

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 261.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Erste Ausgabe

Freitag, 8. Juni 1906.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. G. Brauhausstr.
Verantwortlicher: Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Abdrucke von Zeitungen f. d. Verlagsanstalt des Verlagsbesizers ob. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis
zu 10 Pf. auswärts zu 12 Pf. Reklamen am Schluß des rechnerischen Zeitrahs bis 100 Pf.
Anzeigen-Kosten d. d. Expedition in Halle a. S. u. in allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Nr. 11 404.
Druck und Verlag von C. H. Zschacke in Halle a. S.

Wer hatte Recht?

Wer sich der Leidenschaft entkann, mit der unsere demokratische und bürgerliche Presse feinerzeit bei dem Fleischbeschauergesetz gegen die berechtigten sanitären Maßnahmen eintrat, wird sich auch entkann, daß damals von der national-wirtschaftlich gerichteten Seite auf die ungeheure Bedeutung der Bestimmungen über die Kontrolle von Rindfleisch usw. hingewiesen wurde. Während alles Fleisch von den in Deutschland geschlachteten Tieren zweimal untersucht werden muß, nämlich einmal am lebenden und einmal am geschlachteten Tiere, ist dem Auslande die ungehörige Einfuhr des allergeringstwertigsten Fleisches in Gestalt von Rindfleisch gestattet. Die verhängenen Reaktionen hatten selbst in der Begründung der Fleischbeschauverordnungen festgelegt, daß die Untersuchung einzelner Fleischstücke ganz wertlos sei, da viele der bedenklichsten Krankheiten nur durch Untersuchung des lebenden Tieres und der Eingeweide festgestellt werden können. Gleichwohl verließ sie ohne sachlichen Grund diesen Standpunkt und es kam zu dem Kompromisse, nach dem die Einfuhr solchen Fleisches gestattet ist. Wenn von der Rechten auf die Bedenklichkeit dieser Bestimmungen namentlich im Hinblick auf die Verwertbarkeit der amerikanischen Fleischbehandlung hingewiesen wurde, so besagte unsere bürgerliche Presse stets solche Kritik als eine lächerliche und triviale Verdächtigung Amerikas zu bezeichnen. Dabei war aber bereits aus den Berichten, welche das amerikanische Kriegsministerium über die Verfolgung der amerikanischen Soldaten im spanischen Kriege 1897 veröffentlicht hatte, hinreichend bekannt, welcher nichtsnutzige Schund für die eigene Armee der Amerikaner geliefert war.

Genau waren allen Eingeweihten die ganz ungläublichen Mißstände in den Chicagoer Schlachthäusern längst kein Geheimnis. Es ist deshalb keineswegs eine ganz unerwartete Enthüllung, die jetzt in dem an den amerikanischen Kongreß erlassenen Berichte über das Schlachthauswesen von Chicago gegeben ist. Niemand bietet dieser Bericht nur eine amerikanische Bestätigung der allen Eingeweihten längst bekannten Tatsachen. Schamlos genug ist allerdings das Gebahren der Fleischinspektoren, das in diesem Berichte des Untersuchungsbeamten zutage tritt, welcher der Volkstrost des Präsidenten Roosevelt als Anlage angehängt ist. Es heißt darin: „Die feuchte Atmosphäre ist mit dem furchtbaren Gestank von dem auf den blutgetränkten, fallenden Goldstücken angehaften Schmutz angefüllt, und das faulende Fleisch ist voller Krankheitserreger für Menschen und Tiere. Unter den Bedienten der Schlachthäuser herrsche in hohem Grade Lungenentzündung, und die Kranken erwarteten auf die Fußböden, auf denen das Fleisch liegt, das dann als Nahrung verwendet wurde. Ein Teil der für verschiedene Fleisch-Präparaten verwendeten Tiere werde ohne Rücksicht auf Keimfreiheit verwendet, worüber ekelstößende Einzelheiten angegeben werden.“

Die deutsche Sündlerpresse ist ziemlich kleinlaut und hat in ihrer überwiegenden Mehrzahl die amerikanischen Enthüllungen vorförschaltend lieber ganz verschwiegen. Wohlmeinende und ehrliche Mütter predigen aber die ihrem Herzen mehr als ihrem Verstande zur Ehre gehende Erwartung aus, daß den amerikanischen Untersuchungsbeamten ihr Handwerk nun gewiß schnell und gründlich gelehrt werde. Vor diesem Optimismus möchten wir doch mit vollster Entschiedenheit warnen. Der Bericht des Untersuchungsbeamten läßt in seinem Schlußteile bereits erkennen, wie gering die Hoffnung auf eine Besserung der Untersuchungen gerade für das nach dem Auslande gehende Fleisch ist. Er hebt namentlich hervor, daß alles für Deutschland bestimmte Schweinefleisch sorgfältig mikroskopisch untersucht werde, und daß im allgemeinen bei Nahrungsmitteln für den ausländischen Export viel weniger gefühndigt werde als bei solchen für den heimischen Verbrauch. Nur ein mit amerikanischen Verhältnissen ganz und gar unvertauschtes Getreide wird zwischen diesen Zeiten nicht zu lesen verheißt. Groß, aber deutlich ins Deutsche überfetzt, heißt das: „Für die Ausländer brauchen wir ja solche gewissenhafte Untersuchungen nicht zu machen, denn was gehen uns die

verdamnten Deutschen an; aber es ist doch unzulässig, daß wir solche Zustände in eigenen Lande dulden!“

Auf alle Fälle werden von tausend Amerikanern 999 dieser Meinung sein, und es wäre der Inbegriff aller Selbsttäuschung, wenn wir glauben würden, daß die Amerikaner um unserer schönen blauen Augen willen aus und zumal in dieser Beziehung besser behandelt würden als die Konsumenten in eigenen Lande, die ihnen, wie man sieht, vor dem Kongreß in hohem Grade unangenehm kommen können. Die amerikanischen Vorgänge in den Chicagoer Schlachthäusern enthalten ebenfalls eine glänzende Rechtfertigung der konterretiven Reichstagsabgeordneten, die sich der unlogischen Halbheit des Kompromisses in dem Fleischbeschauergesetz widersetzten und gegen dies Gesetz stimmten, weil ihnen die Einfuhr von Rindfleisch unter den feineswegs ausreichenden sanitären Vorkehrungsmaßnahmen als eine Verhöhnung am deutschen Volke erschien.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 7. Juni.

Der Dreiebund.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef haben am gestrigen 6. Juni an den König von Italien ein in französischer Sprache abgefaßtes Telegramm gerichtet, das in deutscher Uebersetzung lautet: „Zu Zweien vereinigt, senden unserem dritten treuen Verbündeten mit meinem Dank unserer unveränderten Freundschaft: Wilhelm, Franz Josef.“ Die ebenfalls in französischer Sprache abgefaßte Antwort des Königs von Italien, die an Kaiser Franz Josef gerichtet wurde, hat folgenden Wortlaut: „Ich teile die Verdrigung Eurer Majestät und Eurer Majestät des deutschen Kaisers über Ihr Zusammensein und löste beide Verbündeten, mit meinem Dank für Ihre lebenswürdige Freundschaft, die Verdrigung meiner Treue und unverbrüchlichen Freundschaft entgegenzunehmen. Viktor Emanuel.“

Einige Wiener Mütter besprechen bereits den Doppelwandel zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef einerseits und dem König von Italien andererseits. — Die „N. Fr. Pr.“ führt aus: Das Ergebnis der Wiener Zusammenkunft ist eine so entsetzliche Stimmung, daß das Fortbestehen des Dreieubundes, daß die Welt nicht mehr, jeden Zweifel an seiner Festigkeit zu erwidern. Das Wort hebt hervor, daß dadurch auch dem Mißverständnis zwischen Italien und Österreich-Ungarn einerseits und Italien und Deutschland andererseits ein Ende gesetzt sei. Die Nachricht von dem Dreieubund, fürchte das Wort, wird wohl zweifellos auch in Deutschland mit größter Verdrigung aufgenommen werden. Damit ist wohl das Gespenst von einer Fokktion des deutschen Volkes in Nichts zerfallen. Nach solcher Stimmung, nach dieser Verdrigung unverbrüchlicher Treue muß der Glaube an ein festes Zusammenhalten des Dreieubundes zurückkehren. Die Zusammenkunft in Wien hat der Welt eine neue Würdigung für den Frieden gegeben.

Das „N. Wiener Tagbl.“ sagt: Die Verdrigung, die gewechselt werden sind, sind ebenso knapp und kurz als deutlich und verständlich, sie sind ebenso knapp und kurz als warm und aufdringlich. An diesen Verdrigung wahrer Kameraderie ist nicht zu denken. Zwischen diesen wenig lapidar und darum dreifach wirkenden Zeilen ist kein Wort geblieben für andere Kommentatoren als diejenigen, die sich mit züngelnder Gewalt aus den Telegrammen ergeben: Der Dreiebund steht unerschütterlich fest. Die Gerüchte haben unter Hinweis auf das Bündnis ihrer Staaten ein Gefühl unerschütterlicher Freundschaft, Lipp und klar und kurz. Die Signatur des Kaiserlichen in Wien ist gegeben: keine politischen Umänderungen, und völliges Einverständnis der Dreieubündnisse. Auf die geraden und triftigsten Worte der beiden Monarchen hat der dritte Verbündete in einer Weise geantwortet, die den Dreieubündnissen eine glänzende Gewährung gibt für den ungetrühten und sicheren Fortbestand des Friedensbündnisses. — Die „Zeit“ nennt den Doppelwandel eine politische Umänderung ganz besonderer Art, die in hohem Maße geeignet ist, Gerüchte von einer Erschlitterung des Dreieubundes von Grund aus zu zerdrücken, weil sie nicht durch den Mund der Regierungen, sondern durch die verbündeten Herrscher selbst erfolgt sei.

Die Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten. Das kaiserliche Statistische Amt veröffentlicht eine Darstellung der Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten. Insgesamt betragen nach den Vorkalkülen der Bundesstaaten von 1905 die Staatsausgaben: 4454 Millionen Mark (darunter 142 Millionen Mark außerordentliche), für Reichs- und Bundesstaaten 6800 Millionen Mark (darunter 408 Millionen Mark außerordentliche).

Die Staatseinnahmen belaufen sich bei den Bundesstaaten auf 4419 Millionen Mark, bei Reichs- und Bundesstaaten auf 6785 Millionen Mark; davon sind außerordentliche Einnahmen aus vorhandenen Befindungen, Anleihen und sonstigen Staatsfonds) 137 bzw. 402 Millionen Mark. Unter den ordentlichen Ausgaben und Einnahmen der Bundesstaaten stehen die Erwerbseinkünfte mit 2062 Mill. Mark Ausgaben und 2915 Millionen Mark Einnahmen an erster Stelle. Der Hauptteil hiervon entfällt auf die Staatsbahnlinien mit 1472 bzw. 2116 Millionen Mark in Ausgabe und Einnahme. Der Rest verteilt sich auf Domänen, Forsten, Bergwerke, Post, Telegraph, Staatsdampfschiffahrt und sonstige Betriebe.

Die nächstwichtigste Einnahmequelle bilden die Steuern. An direkten Steuern erheben die Bundesstaaten 471 Millionen Mark, an Aufwand- und Verbrauchsteuern 177 Millionen Mark. Das Reich nimmt an indirekten Steuern 496 Mill. Mark, außerdem an Zöllen 588 Millionen Mark ein.

Zahlenmäßige Nachweise über das Staatsvermögen der einzelnen Bundesstaaten konnten nur in Beschränkung auf wichtige Bestandteile erbracht werden. Neben Ueberreichtern früherer Rechnungsjahre, verfügbarem Staatskapitalvermögen usw. beizien die Bundesstaaten an Domänen ein Areal von 707 885 ha, an Forsten 4 951 585 ha. Die Staatsbahnen haben eine Länge von 49 459 km und ein Anlagekapital von 12 963 Millionen Mark.

Die fundierten Staatsschulden beziffern sich zu Beginn des Rechnungsjahres 1905 für die Bundesstaaten auf 12 181, für das Reich auf 3024 Millionen Mark, die fahrenden Schulden betragen insgesamt 24 Millionen Mark; sie entfallen in der Hauptlage auf das Reich (180 Millionen Mark) und Hamburg (49 Millionen Mark).

Die Reichstagsarbeiten im letzten Sessionsabschnitt. Während seiner letzten Sitzung vom 28. November bis Jahres bis zum 28. Mar. d. J. hat der Reichstag 115 Plenarsitzungen, 607 Ausschuss-Sitzungen und 271 Kommissionssitzungen abgehalten. Das sind hohe Ziffern, die von den Antragsungen Zeugnis ablegen, welche der Reichstag hat aufwenden müssen, um die ihm übertragenen Aufgaben zu erledigen. Leider sind es aber nur immer wenige Mitglieder — durchschnittlich kaum mehr als sechzig — gewesen, die jene Arbeit geleistet und „den“ Reichstag dargestellt haben. Ob die Einführung der „Aufwandsentschädigung“ das in Zukunft besser wird, kann vor der Hand noch in Frage gestellt bleiben.

Genau insoweit wie die Ziffern der verdrigten Sitzungen sind die der vollbrachten Ergebnisse freilich nicht; denn noch immer wird im Reichstage mehr geredet als gearbeitet. Doch auch die Anzahl der erledigten Gegenstände hat sich diesmal sehr lassen. Es haben die verdrigungsmäßige Genehmigung erhalten: 37 Gesetzentwürfe, 5 Handelsverträge, 7 Verträge und Rechnungen, 36 Verdrigungsurteile und Ueberlieferungen zurückgegeben ist ein Gesetzentwurf. Von Mitgliedern sind 26 Entwürfe eingebracht worden, davon ist einer durch Annahme, einer durch Ablehnung erledigt worden. Außerdem wurden 65 Anträge eingebracht, die Gegenwürde nicht enthalten, hiervon sind erledigt 5. 12 Anträge auf Genehmigung der Einstellung von Strafverfahren für die Dauer der Session gelangten zur Annahme. Die eingebrachten 7 Interpellationen sind sämtlich im Plenum zur Verhandlung gekommen, bei zweien wurde die Beantwortung abgelehnt und bei einer der Antrag auf Verdrigung nicht genügend unterstützt.

Die Kommissionen haben 109 schriftliche und 51 mündliche Berichte erstattet. Es sind 4896 Petitionen eingegangen, darunter 2121 zu den Steuerangelegenheiten, 103 zum Verdrigungsbereich, 729 zur Fiskusverwaltung. Die Petitionen haben folgende geschäftliche Behandlung erfahren: 221 sind dem Reichstagsrat übergeben worden, 133 wurden durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt, 2937 wurden durch Beschlüsse des Reichstags für erledigt erklärt, 342 wurden für nicht geeignet zur Erörterung im Plenum erklärt, 3 wurden zurückgegeben. Unerledigt blieben 10 Gesetzentwürfe, eine Rechnung, drei Ueberlieferungen; ferner 24 aus dem Hause eingebrachte Initiativentwürfe in der Form von Gesetzentwürfen und 60 Resolutionen. Dazu kam das noch unerledigte Material an Petitionen. 228 Petitionen, über welche Kommissionsberichte vorliegen, sind nicht mehr zur Verhandlung im Plenum gelangt. Ueber 962 Petitionen haben die Kommissionen noch nicht endgültig Beschluß gefaßt und zwar 170 zur Maß- und Gewichtsordnung, 92 zur Gewerbeordnungsnovelle, 86 zur Handelsgesetznovelle, 247 um Errichtung von Handelsinspektionen, 73 betreffend Änderung des Impfgesetzes.

Da die Session am 28. Mai nicht geschlossen, sondern nur verlagert worden ist, so bleibt all dieses Material dem Reichstage noch erhalten. Die Arbeitssitzung wird demnach eine sehr reichliche sein, denn abgesehen von dem Etat, werden zu den noch unerledigten Gegenständen neue Bundesratsvorlagen kommen. Die Reichstagen können sich also heute schon auf eine recht arbeitsreiche Tagung für den nächsten Herbst einrichten.

Der russisch-österreichische Militärvertrag. Die Nachricht von dem bevorstehenden Abschluß eines russisch-österreichischen Militärvertrages, den im Herbst d. J. verdrigt werden soll, ist, wie unser Verdriger mge-Mitarbeiter aus besser Quelle erfährt, unzutreffend, soweit es sich um europäische Staatenangelegenheiten handelt. Eine große Organisation der europäischen Staaten gegen Wien ist zur Zeit kaum denkbar, wie sie eine so absolute Einheit der Kabinette voraussetzt, wie sie heute leider nicht vorhanden ist. Daß die Generale von Ostfildke und von Beck in Wien militärische Maßnahmen besprochen haben, die in Erweiterung der Dreieubündnisse bestehen, ist die Secre

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien,

Halle und Giebichenstein, A.-G. zu Halle a. S.

Das von uns bereits im vorigen Jahre aufgenommene neue Produkt

„Lichtenhainer“

findet infolge ausgezeichneten Bekömmlichkeit und geringen Alkoholgehalts allerwärts stete, erfreuliche Aufnahme und empfehlen wir dasselbe zum Bezuge in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ hl Gebinden.

Die sogen. Lichtenhainer Krüge werden leihweise mit geliefert.

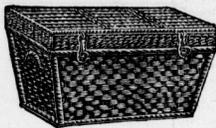
Rudolfsquelle.
Stärkstes natürliches Gichtwasser.
Gicht, harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.
Beste Hilfe bei veralteten Leiden. [8873
Marienbader Mineralwasser-Vereidung.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Wusch mit ROTBAND

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Reisemagazin

Neu! I. Etage. Neu!
Grosse Ausstellung

Reisekörbe,
bestes deutsches Fabrikat,
3.90, 5.15, 6.60, 7.35,
8.80, 9.60 bis 11.80.

Reisetaschen, Koffern
Hutkoffern, Plaidhüllen
Trinkflaschen und Bechern.
= Viele Neuheiten, billige Preise. =
C. F. Ritter

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
5 Prozent Rabatt-Sparmarken des Rabatt-Spar-Vereins.

Rabatt-Spar-Verein

E. V. Halle a. S.

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung
Dienstag, den 12. Juni cr., abends 9 Uhr
in der „Kaiser-Wilhelmshalle“.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung wegen Erhöhung des Eintrittsgeldes, Änderung des § 3 Absatz 1 der Satzung.
 2. Verschiedene Mitteilungen.
- Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte von 1906.
Der Vorstand.

Adler-Konserve-Gläser

in allen Grössen zu billigsten Preisen.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
Auf alle Waren 5 Proz. Rabattmarken.

Weg mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum Zubinden und Verstöpseln! Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau



Adler-Konserve-Gläser

mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind wie gewöhnliche Topfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.
Vorrätig in allen besseren Glashandlungen und einschlägigen Geschäften, event. weisen Bezugsquellen nach.
Glashüttenwerke Adlerhütten Act.-Ges.
Penzig i. Schl.

Adler-Konserve-Gläser

sowie gewöhnliche Einmachegläser und Flaschen zum Zubinden in allen Grössen sind zu billigsten Preisen stets vorrätig.

Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.

Homöopathische Centralapotheke,

Halle a. S., Glauchaerstrasse 1.
Alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend der Arzneimittel von Dr. W. Schwabe, Leipzig.
Nur Originalfüllung zu Originalpreisen. [702]

600 m **Alexandersbad** bayer. in Fichtelgeb. 1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkrankh. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- u. Wellenbäder. 2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutarml. Frauenleiden, Rheumatismus. [783] Herrl. Parks u. Nadelwälder. — la Küche. — Vorrätig. Erholungsanfangthal. 15. Mai—1. Okt. 3 Aerzte. Prosp. d. Badeverwaltung.

Pflege Hände und Gesicht mit



Wunsch-Creme

Fettet nicht. Zarter Velichenduft.
Verleiht der Haut matten, vornehmen, jugendlichen Feint und köstlichen, erfrischenden Wohlgeruch. Wunsch-Creme schütz Hände und Gesicht vor Anspriegen, Raubwerden, Spötterwerden, Rote, Pickeln, Flechten, wirkt angenehm kühlend u. desinfizierend.
Tubo 40 Pf., 60 Pf. und 1 M. in allen einschlägigen Geschäften.
Wunsch-Creme-Seife, herrlich für den Teint, St. 40 Pf.
Wunsch-Creme G. m. b. H., BERLIN SW. 68, Zimmerstr. 88.
Verkaufsstellen: [8050]
Otto Fiedler, Oskar Ballin.

Hallesches Privat-Detektiv-Auskunfts-Institut.
Otto Harnisch.
Halle a. S., gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt).
Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertretungsangelegenheiten jeder Art, überall, gewissenhaft, diskret.
Wird garantiert durch die

Canolin-Seife mit dem Pfeifring.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettsäure ersten Ranges.
Canolinfabrik Martinikenfelde.
Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Canolin achte man auf die Marke Pfeifring. [8028]



Praktisch! Reinlich! Sparsam!



Spiritus-Kocher
aller Art, wie Hand-, Herd- und Reise-Kocher, Kochherde, Kochplatten, Rechauds in jeder Ausstattung und Preislage von 50 Pf. an. [8049]
Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft E. G. m. b. H. General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwerthung. Ausstellungs- und Verkaufslokal: Leipzigerstr. 43. Halle a. S. Leipzigerstr. 43.
Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

Panther-Räder
sind unverwüstlich!
Panther-Fahrrad-Werke
OSKAR VORBAUM
MAGDEBURG.



Cecilienhaus, Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige, jed. Pat. kann sich vom Arzt seiner Wahl behandeln lassen. Schwestern für Kranken- und Wochenpflege. Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut, elektromagnetische Behandlung, Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder, elektrische Inhalationsapparate für Asthma- und Halsleidende, diätetische Kuren. Güthenstrasse 19. Telefon 780.

Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S. und Nietleben bei Halle a. S.

Gegründet 1874.

Baumaterialien-Handlung.

Cemente, Gyps,	Torf-Mull, Schiefer,	Tröge und Krippen,	Glasbau-Steine,	Schornstein-	Engl. Chamotten,
Gyps-Dielen, Tuff-	Falz-Ziegel, Dach-	Schwemm-Steine,	Dübel-Steine, Kork-	Aufsätze,	Rohr-Gewebe,
Steine, Torf-Streu,	Pappen, Tonröhren,	Treppenstufensteine	Estrich, Tonfässer,	Terranova-Putz,	Drainier-Röhren.

Spezialität:
Fussboden-Platten, Trottoir-Platten, glasierte Wandplatten, glasierte Wand-Verblender, glasierte Möbel-Einlagen, transportable und feste Fliesen-Badewannen u. s. w.

Ferrarut Amt Halle S. 93. [8077]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerßen, Halle a. S. Telefon 168. Mit 2 Beilagen.

Den vielfach aus den Kreisen unserer werten Kundschaft geküserten Wünschen Rechnung tragend, haben wir mit der Herstellung von

Lichtenhainer Bier

begonnen. Wir empfehlen dieses ausserordentlich gut bekömmliche, alkoholarme Getränk, wie auch unsere anderen Spezialmarken, als

Pilsener-, Lager- u. Schankbier, sowie Adlerbräu

angelegentlich.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei,

Dessauerstr. 2, Tel. 75.

Bölbergerweg 84, Tel. 121.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert.
Entrée 35 Pfg. C. Rohde.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Pöller.
Gastspiel des Berliner
Metropol-Ensembles.
Das
Tagesgespräch
von Halle bildet der
Riesen-Lacherfolg
der tollen Burleske:
Abends
nach Neune.

Walhalla.
Ab heute
Tünnes
in dem neuen Schlag:
Tünnes
im
????
Jede Burleske
neu für Halle!
Ihr lacht
Euch kaputt!

Peissnitz-Restaurant.
Jeden Donnerstag
Gr. Volkslieder-Abend.
Eintritt frei. H. Schröter.

Zoolog. Garten.
Freitag, den 8. Juni
XIX. Elite-Konzert,
ausgeführt von
**Leipziger Tonkünstler-
Orchester**
Leitung: Herr Kapellmeister
Günther Coblenz
unter Mitwirkung des
Sopranen - Virtuosen
Prof. Seralime-Alshausky.
Anfang nachm. 5 Uhr.
Ende abends 10 Uhr.
Eintrittspreis:
Erst. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Von abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pfg.
Samstag, 10. Juni
2. Gastspiel Alshausky.

Hervorragend schöne Brautkleider, Gesellschafts- und Strassenkleider, Blusen, Besätze etc.
empfehlen in Garantie-Qualitäten
Theodor Rühlemann,
Modewarenhaus, Leipzigerstrasse 97.

Raben-Insel. Dienstags und Freitags
nachmittag von 3 Uhr (auch bei ungünst. Witterung)
Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
F. Stade. [7957] E. Kurzhals.

„Zum Würzburger“, am Hallmarkt
empfiehlt nur
Würzburger Bürgerbräu
(hell und dunkel) 1/2 Ltr. 20 Pfg.
(Siphon-Verband) 1/2 Ltr. 20 Pfg.
Hochachtungsvoll
Ludwig Riese.

Familien-Anzeigen
Jeder Art
fertig schnellstens und preiswert
Buchdruckerei Otto Thiele
Verlag der Halleschen Zeitung.
Gr. Brauhausstr. 30 (Passage).
Einlass an der Leipzigerstrasse 87.

Freitag, d. 15. Juni 1906
letzte Vorstellung.
Circus
Sarrasani.
Freitag, 8. Juni 1906,
abends 8 Uhr
High-Life-Evening.
Gala-Abend! Gala-Programm!
Gala-Vorführung! Gala-
Kostüme! Gala-Gesänge!
Gala-Informen!

NB. Es sind diese Abende eine besondere Spezialität des Circus Sarrasani, zu welchen sich hohe und höchste Herrschaften Hiesiges geben, in Heiligensstätten sogar der Hof!
Sonnabend, 9. Juni 1906, abends 8 Uhr
Monstre Parforce-Vorstellung
mit einem aus 25 Nummern bestehenden Programm.
Nur Attraktionen I. Ranges!
Nur erstklassige Kostüme!
Man beachte die auffallend billigen Eintrittspreise!
Preise der Plätze
(inkl. händlicher Bilettheater):
Galerie (Steplatz) 35 Pfg.
III. Platz (letzt. Steplatz) 25 Pfg.
II. Platz 15 Pfg., I. Platz 1,25 Mk., Ehrensit. (num.) 1,85 Mk., Logenst. 2,60 Mk.
Vorverkauf von 10 Uhr früh ab inunterbrochen an der Circus-Kasse, sowie bis 6 Uhr abends in der Signorenhandlung von Krüger & Oberbeck, Gr. Ulbrichtstraße u. Steinstraße.

Answärtige Theater.
Freitag, den 8. Juni 1906.
Leipzig (Neues Theater): Salome.
Leipzig (Altes Theater): Gelächerten.



zu haben bei:
Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.
Bernh. Barth, Kl. u. Gr. Ulrichstr.
Otto Bornschein, Mittelstr. 21.
Engel-Drogerie, Magdeburgerstr.
Ecke Halberstr. Strasse.
Ernst Fischer, Moritzwinger 1.
Heimbold & Comp., Leipzigerstr. 104.
Julius Herbst, Rannischestr. 14.
Apotheker Wilh. Höfer, Gei-
strasse 50/60.
Otto Kramer, gegenüber der
Glauchauer Kirche.
Carl Krütgen, Ecke Merseburger-
und Königstrasse.
Ernst Ochose, Leipzigerstr. 95.
A. Reichardt jun., Burgstr. 69.
Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.
Albert Schüller Nachf., Gr. Stein-
strasse 6. (7865)
A. Steinbach, Königstrasse 14.
Augenheiler, Augensbrunne
in all. Gröden Gr. Märterstr. 23.
Apotheker Benemann's
Diamantkitt kittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Steingut, Meer-
schaum, Marmor, Serpentin, Achat,
Alabaster, Bernstein, u. Fl. 50 ab
bei
Albin Hentze,
Schmeerstrasse 24. (8070)

Klinge Frauen
finden alle Blößen u. Erde
an die Firma R. Croosek
in Goslar a. S. 610, welche
gegen untreue Nachahmung
solche Herren- und Damen-
Klingentische, sowie feine
Schliffdecken etc. liefert. (8208)
Vertreter: Frau L. Querfurt,
Landwehrstr. 21; Frau M. Klaus,
Zwinge 2; Kaufmann
E. Goldschad, Schillerstr. 10, u.

Empfehle (Fallsucht).
Von dieser Krankheit bin ich
durch die Anheil. von Dr. ph.
Quante in Warendorf, i. W.
gütl. geheilt u. empf. diel. Vert.
allen Krampfleiden. Wund-
Magdeburg, Wartintr. 23. Sauter.

Verlangte Personen.

Hofmeister
zu den Gehelmen p. 1. Juli gesucht.
Rittersgut Götha 6. Eilenburg.
Mechaniker-Gehülfe,
nach an den Maschinen
aller Art zu besetzen, gesucht.
Angehende, dauernde Stellung bei
hohem Lohn. (7963)
v. Koppelow, Berlin,
Friedrichstr. 110.

Gesucht: 3 Landwirtschaftlerin.
nahe B. Saale, 300-500 Mk., Ver-
sende f. Güter, Kochmamiell f.
Brot, f. öhm. bis 400 Mk., Jungf.,
Widwen f. Nichte u. Saus. Frau
Marie Wankelbren, Zellener-
müllener, Große Steinstraße 80.
Empfehle: Eine ausgereifte
Mamiell, Landwirtschaftlerin, 18 J.

Gesucht für sofort od. 15. Juni
in allen Bezirken der Landwirt-
schaft tüchtige
Mausell
bei hohem Gehalt. (7969)
Hause in Südb.,
Post- u. Bahnhofsstation Sierlesben.

Wirtschaftlerin
mit guten Zeugnissen, die auch
die Hausarbeit macht, für älteren
ranken Herrn zum 1. Juli i.
g e s u c h t. Zu melden vor-
mittags 10-12 Uhr
Blumenhaldtr. 20, II.

Tücht. Wirtschaftsfraulein,
das verheirat. zum 1. Juli für
Privatinst. gesucht. Zeugn. erb.
Frau Dr. Eilers, Nordhausen a. S.

Junges Mädchen,
welches über Zeitzeit auf Gut
bedient, gesucht. Köchen, Feder-
schneiderei verlangt. Offerten an
Frau von Davler,
Rittersgut Reuten 6, Hoflau a. C.

Heirat wünscht ig. Fräulein, 26 J.,
gr. Größ. 50.000 Mk. Verm.,
i. bed. Größ. mit charakt. u.
Herrn. Heil. (w. a. ohne Verm.)
erb. Mag. v. Fides, Berlin 18.

Für die mir seitens des
Herrn Amrats Max von
Zimmermann und seiner Frau
Gemahlin hieselbst bei Unab-
wehigung des mir von Seiner
Majestät dem Kaiser ver-
liehenen Allgemeinen Ehren-
zeichens erwiesenen Ehrungen
sage ich denselben hierdurch
meinen herzlichsten Dank.
Dieselben haben sich während
meiner fünfjährigen Dienst-
zeit stets als wohlwollende
Arbeitgeber erwiesen und
wünsche ich von Herzen, dass
ihnen noch ein recht langer,
gesegneter Lebensabend be-
schieden sein möge.
Benkendorf, den 5. Juni 1906.
Karl Pabst,
Zuckerkocher.

Feinere Spanner-Werke
nebst Webstuhl in Halle a. S.
Schleifmühle
F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 96,
Telephon 3843.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern nachmittag 2 Uhr entschlief sanft und unerwartet
unser inniggeliebte Mutter,
Frau verw. Oberförster
Marie von Schuckmann
geb. Wünschmann
im 67. Lebensjahre.
Halle a. S., den 7. Juni 1906.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich von Schuckmann, cand. agr., u. Jenny Schneider,
Elisabeth von Schuckmann u. Dr. Karl Zieler,
Erich von Schuckmann, Landwirt.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 4 Uhr
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Die hiesige Brauerei Krasenpundt beleihe man in der Halleschen
Beerdigungsanstalt „Friedst.“, Fr. Burkel, Gr. Steinstrasse 76,
abzugeben.

Von der Reise zurück.
Dr. Beleites.

Jams u. Marmelade
in 1 Pfd.-Töpfen
und 5 Pfd.-Eimern empfiehlt
A. Krause Nachf.,
Gr. Steinstr. 11, Fernr. 1064,
5 1/2 % Abatt. 17574

Familiennachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines
münftern Mädchens zeigen
hoch erfreut an
Halle a. S., den 7. Juni 1906.
Herrmann Kühn und Frau
geb. Mollé.

Verlobt: Fräulein von Pöben-
stein mit Fr. Veitmann Hans
von Walsdorf (Giesmannsdorf-
Breslau). Fräulein Oeder mit
Hrn. Otto Wolff (Zangerhausen).
Fräulein Klette mit Fr. W. Wad-
emar Hofmann (Hauptst.-
Groß-Beigelsdorf). Fräulein
Wescher mit Fr. Regierungsr.
Wauheimer Erwin Krone
(Berlin W.). Fräulein Gertrud
Dünge mit Fr. Hofrath
Otto Wenzers (Königsberg-
Stargard i. Pom.). Fräulein
Gaudig mit Fr. Kaufmann
Eduard Seyfert (Werleburg).
Fräulein Margarete Gerber mit
Fr. Baumeister Heim. Oswald
(Schwedersdorf). Fräulein
W. v. Helldorf mit Fr. Landwirt
Dr. Leopold Kraus mit Fräulein
Rehold (Leipzig-Weißth.). Fr.
Felix von Glanwald mit Fr.
Friedrich v. Waiensay (Stiedem.).
Fräulein von Zeig mit
Fräulein Thoma Wilmann (Hess-
dorf-Thorn). Fr. Ingenieur
Bruno Pels mit Fr. Anna
Hense (Altenburg).

Geboren: Ein Sohn: Fr. v.
Walter Kaiser (Görlitz). Fr.
Albert Bolter (Schwarzh.). Fr.
Gottlieb Schaub (Altenburg).
Herrn Pastor Heinrich Oede
(Nahmerberg f. Groß-Mellen).
Fr. Amtsgerichtsrath Schmidt
(Altenheim). - Eine Tochter:
Fr. Dr. med. Morbhart (Weichen-
bach i. Schll.). Fr. Oberlehrer
Wolfgang Wosler, Fr. v. v.
Dr. Stollen (Gruhlitz).
Gestorben: Fr. Professor Dr.
Gustav Ebeling (Wernigerode).
Fr. Geh. Reg.-Rat Dr. Otto
Hesse (Weimar). Fr. Gustav
Franz Dietz (Domäne Gabelitz,
Kreis Delitzsch). Fr. Heizer
Wilhelm Gorsleben (Geln.).
Fr. Gattin Eduard Schulze
(Weelen). Fr. verw. Ober-
prediger Goarh (Bernburg).
Fr. verw. Berthe Haug geb.
Heine (Nahmerberg). Fr. Marie
Stiller geb. Felgner (Walle
Ermlich). Fr. Amalie Zet-
zow geb. Meißner (Halberstadt).
Fr. Minna Wirtzenfeld geb. Zöhr
(Quedlinburg).

